

Stettiner Zeitung

Abend-Ausgabe.

Annahme von Anzeigen Kohlenmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten Deutschlands: R. Hoffe, Döbner & Bogler, G. E. Danne, Smaldebant, Berlin, Bernh. Frick, Mar. Gerkmann, Oberfeld & Hienos, Greifshalden G. Jilke, Halle a. S. Jul. Ward & Co. Hamburg, Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Witten, in Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M. Geirr. Giesler, Kopenhagen, Aug. J. Wolff & Co.

Verantwortlicher Redakteur: R. Döhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3-4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 M.
vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht
fortet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Kleinzeile oder deren Raum im Morgenblatt
15 Pf., im Abendblatt und Wellamen 30 Pf.

Deutschland.

Berlin, 24. Januar. Gestern Abend um 7 Uhr fand im kleinen Speisesaal des kaiserlichen Hofes das Bankettenessen statt.

Der Kaiser hat, wie der „Ag. Stef.“ aus Berlin gemeldet wird, dem Oberbefehlshaber Galliano den Kronorden zweiter Klasse mit Schwertern verliehen; zugleich beglückwünschte der Kaiser die italienischen Offiziere und Soldaten zu der bei der Verteidigung Malakka besieglenen Tapferkeit, welche die Erinnerung an den Heldenmuth der Römer wachruft.

Dem Generalleutnant z. D. v. Pappitz in Berlin ist folgendes Telegramm des Kaisers zugegangen:

Berlin, den 10. Januar 1896. Bei Bionville bluteten Sie für König und Vaterland, durch Ihr tapferes Verhalten bei Les Mans heute vor 25 Jahren trugen Sie von Neuem zum Ruhm der tapferen 52er bei.

Das 59. Infanterie-Regiment in Goldbat hat von dem Kaiser das folgende Telegramm erhalten:

Durch mühtiges Aushalten gegen feindliche Uebermacht erkämpften sich die braven 59er in der Schlacht am Mont Valerien von Neuem reichen Lorbeer. In dankbarer Erinnerung finde ich dem Regiment bei der 25. Wiederkehr dieses Ehrentages meinen Gruß, Wilhelm R.

Zu einer nationalen Feier wird sich die am 18. Juni in Gegenwart des Kaisers und der Kaiserin der deutschen Bundesfeier folgende Einweihung des Kaiser-Wilhelm-Denkmal auf dem Kyffhäuser gestalten.

Gegen die konservativ-parteiliche Leitung sieht das „Volk“ aus Neumarkt in Schlesien schreiben:
„Der von dem Eiser-Ausschuss der konservativen Partei angenommene Antrag des Herrn Grafen Limburg-Stürum bezüglich der Stellung des Herrn Poppeprediger Stöder zum „Volk“ hat hier, in dem Wahlkreis des Herrn Grafen, eine hochgradige Erbitterung hervorgerufen.

Wie verlangt, besteht im Vandalenministerium die Absicht, der Tischlerlehrenschule in Magdeburg, die schon geraume Zeit als Zentralbundesfachschule wirkt, vom 1. April d. J. an den bisherigen geringen Jahreszuschuss von einigen tausend Mark nicht mehr zu bewilligen.

Der Entwurf eines Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch, wie er vom Bundesrat angenommen ist, zerfällt in vier Abschnitte.

Die konservativ-fraktion des Hauses der Abgeordneten wählte, nach der „Kritik“, am Mittwoch in den Vorstand der Abgeordneten Barfels, Bohy, Frhr. v. Erffa, Dr. v. Heden-

brand und der Lafa, Graf Rantz, Rasch, von Kröcher, Graf Limburg-Stürum, v. Neumann und Meyer zu Selhausen.

In den schwebenden Marinefragen ist gestern kein wesentlicher Schritt erfolgt. Sicher ist, daß an der maßgebendsten Stelle der lebhafte Wunsch bestehen geblieben, die deutsche Flotte um eine Anzahl gepanzerter Kreuzer verstärken zu sehen.

Diejenigen beiden Neuerungen im Personenverkehr auf den preussischen Staatseisenbahnen, welche vom Publikum am meisten bemerkt werden, sind die besonderen Platzgebühren in D-Zügen und die Bahnsteiggebühren.

Die Absicht, die Tischlerlehrenschule in Magdeburg, die schon geraume Zeit als Zentralbundesfachschule wirkt, vom 1. April d. J. an den bisherigen geringen Jahreszuschuss von einigen tausend Mark nicht mehr zu bewilligen, ist die einzige in Kreisen, die den obligatorischen Unterricht in den Morgenstunden für die Lehrjahre eingeführt hat.

Der Entwurf eines Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch, wie er vom Bundesrat angenommen ist, zerfällt in vier Abschnitte. Aus dem ersten Abschnitt, der allgemeine Vorschriften enthält, ist hervorzuheben, daß gleichzeitig mit dem Bürgerlichen Gesetzbuch ein Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit in Kraft treten soll.

andere, als über eine solche Absicht sein Staunen auszudrücken.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 23. Januar. Bei dem Empfang der Beamten durch den neuernannten Eisenbahnminister von Guttentberg erwiderte derselbe auf die Begrüßungsansprache des Sektionschefs von Wittel: Die Beamten dürften nicht glauben, daß durch, daß der Kaiser einen Soldaten an die Spitze des Ministeriums gestellt, werde die Leistung desselben vornehmlich vom militärischen Standpunkte erfolgen.

Belgien. Brüssel, 23. Januar. Die Königin ist neuerdings erkrankt, ihr Zustand soll zu Besorgnissen Anlaß geben.

Frankreich. Paris, 21. Januar. Die Anleihe von 80 Millionen für Tonkin, zu der die Regierung von der Kammer die Ermächtigung verlangt, schießt ein Hauptstück der Finanzgeschichte der neuen ostsibirischen Besitzung Frankreichs ab.

Paris, 21. Januar. Die Anleihe von 80 Millionen für Tonkin, zu der die Regierung von der Kammer die Ermächtigung verlangt, schießt ein Hauptstück der Finanzgeschichte der neuen ostsibirischen Besitzung Frankreichs ab. In den ersten Jahren der Eroberung wurden die Kosten des Unternehmens einfach auf den Haushalt des Mutterlandes übernommen.

London, 23. Januar. Trotz der schlecht verbrachten Nacht stand die Königin wie gewöhnlich früh auf, frühstückte in ihren Privatgemächern und ließ sich sodann einige Staatsdokumente vorlesen.

England.

London, 23. Januar. Auf dem Foreign Office weiß man nichts von einem russisch-türkischen Vertrag und legt der Meldung keinerlei Bedeutung bei.

Die See- und Küstenschifferei 1894 von den preussischen Küsten aus. Von den Fischerei-Aufsichtsbeamten wurden im Jahre 1894 Erhebungen darüber vorgenommen, in welchem Umfang von den preussischen Küsten aus die Fischerei in der Nord- und Ostsee sowie in den Haffgewässern betrieben wird.

Stellt man die so gewonnenen Zahlen zusammen, so ergibt sich, daß 14 902 Berufs- und 11 408 Gelegenheitsfischer unter Veranziehung von 1672 Fischerknechten und Arbeitern die See- und Küstenschifferei während des Jahres 1894 in Preußen ausübten.

Der Entwurf eines Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch, wie er vom Bundesrat angenommen ist, zerfällt in vier Abschnitte. Aus dem ersten Abschnitt, der allgemeine Vorschriften enthält, ist hervorzuheben, daß gleichzeitig mit dem Bürgerlichen Gesetzbuch ein Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit in Kraft treten soll.

Die Absicht, die Tischlerlehrenschule in Magdeburg, die schon geraume Zeit als Zentralbundesfachschule wirkt, vom 1. April d. J. an den bisherigen geringen Jahreszuschuss von einigen tausend Mark nicht mehr zu bewilligen, ist die einzige in Kreisen, die den obligatorischen Unterricht in den Morgenstunden für die Lehrjahre eingeführt hat.

Der Entwurf eines Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch, wie er vom Bundesrat angenommen ist, zerfällt in vier Abschnitte. Aus dem ersten Abschnitt, der allgemeine Vorschriften enthält, ist hervorzuheben, daß gleichzeitig mit dem Bürgerlichen Gesetzbuch ein Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit in Kraft treten soll.

Die Absicht, die Tischlerlehrenschule in Magdeburg, die schon geraume Zeit als Zentralbundesfachschule wirkt, vom 1. April d. J. an den bisherigen geringen Jahreszuschuss von einigen tausend Mark nicht mehr zu bewilligen, ist die einzige in Kreisen, die den obligatorischen Unterricht in den Morgenstunden für die Lehrjahre eingeführt hat.

Die Absicht, die Tischlerlehrenschule in Magdeburg, die schon geraume Zeit als Zentralbundesfachschule wirkt, vom 1. April d. J. an den bisherigen geringen Jahreszuschuss von einigen tausend Mark nicht mehr zu bewilligen, ist die einzige in Kreisen, die den obligatorischen Unterricht in den Morgenstunden für die Lehrjahre eingeführt hat.

haupteigentum, von unbekannter Hand oder gar von Jemandem aus Berlin.

Der Verein ehem. Jäger und Schützen feiert den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers am Montag, den 27. d. Mts., Abends, in den Räumen der „Philharmonie“ durch Festrede, Festspiel, Vorträge und Tanz.

Zu Kogischen Lokale veranstaltete gestern Abend der „Seemannsklubsclub“ zum Besten der Hinterbliebenen verunglückter Berufsgenossen eine Wohltätigkeits-Vorstellung.

Aus der Uebertrag der von der Staatsregierung auf Anträge und Resolutionen des Herrenhauses aus der vorigen Tagung gefaßten Entschlüsse ist nur die Mittheilung zu erwägen, daß die in einer Resolution erbetenen niedrigen Frachttarife für lebendes Vieh am 1. Oktober 1895 im Gesamtgebiet der preussischen Eisenbahnen zur Einführung gelangt sind.

Die Bau einer neuen Provinzial-Freirensanstalt hat die Behörden fast aller größeren Städte unserer Provinz in Aufregung versetzt und alle gehen sich redlich die Mühe nachzujagen, daß gerade ihre Stadt für die Anstalt am günstigsten sei.

Falsche Zweimarkstücke sind neuerdings in Umlauf. Sie sind in der Form gegossen und tragen das Münzzeichen F und die Jahreszahl 1877. Das Material der Falschstücke, die wiederum von Braunschweig in den Verkehr gebracht worden sind, ist ein Gemisch von Zinn, Antimon und Kupfer.

Die Absicht, die Tischlerlehrenschule in Magdeburg, die schon geraume Zeit als Zentralbundesfachschule wirkt, vom 1. April d. J. an den bisherigen geringen Jahreszuschuss von einigen tausend Mark nicht mehr zu bewilligen, ist die einzige in Kreisen, die den obligatorischen Unterricht in den Morgenstunden für die Lehrjahre eingeführt hat.

Der Entwurf eines Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch, wie er vom Bundesrat angenommen ist, zerfällt in vier Abschnitte. Aus dem ersten Abschnitt, der allgemeine Vorschriften enthält, ist hervorzuheben, daß gleichzeitig mit dem Bürgerlichen Gesetzbuch ein Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit in Kraft treten soll.

Die Absicht, die Tischlerlehrenschule in Magdeburg, die schon geraume Zeit als Zentralbundesfachschule wirkt, vom 1. April d. J. an den bisherigen geringen Jahreszuschuss von einigen tausend Mark nicht mehr zu bewilligen, ist die einzige in Kreisen, die den obligatorischen Unterricht in den Morgenstunden für die Lehrjahre eingeführt hat.

Die Absicht, die Tischlerlehrenschule in Magdeburg, die schon geraume Zeit als Zentralbundesfachschule wirkt, vom 1. April d. J. an den bisherigen geringen Jahreszuschuss von einigen tausend Mark nicht mehr zu bewilligen, ist die einzige in Kreisen, die den obligatorischen Unterricht in den Morgenstunden für die Lehrjahre eingeführt hat.

Die Absicht, die Tischlerlehrenschule in Magdeburg, die schon geraume Zeit als Zentralbundesfachschule wirkt, vom 1. April d. J. an den bisherigen geringen Jahreszuschuss von einigen tausend Mark nicht mehr zu bewilligen, ist die einzige in Kreisen, die den obligatorischen Unterricht in den Morgenstunden für die Lehrjahre eingeführt hat.

Bellevue-Theater.

„Verliebte Mädchen“, Volksstück mit Gesang von J. Keller und L. Herrmann, gelangte gestern zur ersten Aufführung und war das Haus auch nicht gefüllt, so hatten sich doch mehr Personen eingefunden, als man hier an einem Novitäten-Abend gewöhnt ist.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 24. Januar. Der hiesige Verein deutscher Kriegsveteranen macht darauf aufmerksam, daß am 18. Januar d. J. das Haupt des hiesigen Denkmals Kaiser Wilhelm I. von ihm, dem Verein deutscher Kriegsveteranen, mit einem Lorbeerkranz geschmückt worden sei und nicht, wie vielfach be-

Der Entwurf eines Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch, wie er vom Bundesrat angenommen ist, zerfällt in vier Abschnitte. Aus dem ersten Abschnitt, der allgemeine Vorschriften enthält, ist hervorzuheben, daß gleichzeitig mit dem Bürgerlichen Gesetzbuch ein Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit in Kraft treten soll.

Die Komik hat besonders Herr Picha als ...

schließlich bei ihrem Rektor, worauf die Sache ...

Lagesquantums an Nahrung, um den Soldaten ...

Santos per Januar 70,00, per März 69,50, ...

Regierungs-Sicherheiten Fbd. Sterl. 14 683 000 ...

Aus den Provinzen.

Zwinnmünde, 23. Januar. Zum Gemeindevorsteher ...

Stargard, 23. Januar. Von der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung ...

Stettin, 23. Januar. Die diesjährige Kampagne der Sommerferien ...

Grümmen, 23. Januar. In einer vorgestern hier abgehaltenen Versammlung ...

Niedernberg, 22. Januar. Gestern Vormittag kam, wie der 'Straß. Ztg.' gemeldet wird, ...

Sahnis, 23. Januar. Wie aus Stockholm geschrieben wird, ist Aussicht vorhanden, ...

Witow, 23. Januar. Der Bahnbau Witow-Berent ist plötzlich still, ...

Neufretzin, 23. Januar. Auch in unserem Kreise entstehen fortgesetzt mehr patriotische Vereinigungen, ...

Stettin, 24. Januar. Vor der dritten Strafkammer des hiesigen Landgerichts ...

Stettin, 24. Januar. Vor der dritten Strafkammer des hiesigen Landgerichts ...

Stettin, 24. Januar. Vor der dritten Strafkammer des hiesigen Landgerichts ...

Stettin, 24. Januar. Vor der dritten Strafkammer des hiesigen Landgerichts ...

Stettin, 24. Januar. Vor der dritten Strafkammer des hiesigen Landgerichts ...

Stettin, 24. Januar. Vor der dritten Strafkammer des hiesigen Landgerichts ...

Stettin, 24. Januar. Vor der dritten Strafkammer des hiesigen Landgerichts ...

Stettin, 24. Januar. Vor der dritten Strafkammer des hiesigen Landgerichts ...

Stettin, 24. Januar. Vor der dritten Strafkammer des hiesigen Landgerichts ...

Stettin, 24. Januar. Vor der dritten Strafkammer des hiesigen Landgerichts ...

Stettin, 24. Januar. Vor der dritten Strafkammer des hiesigen Landgerichts ...

Stettin, 24. Januar. Vor der dritten Strafkammer des hiesigen Landgerichts ...

Stettin, 24. Januar. Vor der dritten Strafkammer des hiesigen Landgerichts ...

Stettin, 24. Januar. Vor der dritten Strafkammer des hiesigen Landgerichts ...

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Paris, 23. Januar. Die Academie de France hat den Dichter Anatole France und den Historiker Marquis Beauregard zu Mitgliedern gewählt.

Landwirtschaftliches.

Auf der Tagesordnung der bevorstehenden Plenarversammlung des deutschen Landwirtschaftsraths steht u. a. die Frage wegen Einfuhr des Handels nach Lebendgewicht auf den deutschen Schlachtviehmärkten.

Eine bereits am 25. und 26. Juni 1893 hier abgehaltene Versammlung von Viehmarkt- und Schlachthofdirektoren hat es für sehr bedenklich erklärt, auf den größeren Märkten den Handel nach Lebendgewicht obligatorisch zu machen.

Die diesjährige Kampagne der Sommerferien dauerte vom 18. September 1895 bis 22. Januar 1896 und wurden während derselben 1416 428 Zentner Rüben verarbeitet.

In einer vorgestern hier abgehaltenen Versammlung des Bundes der Landwirthe sprachen die Anwesenden dem Führer des Bundes, Herrn v. Pfib, für seine energische Vertretung der Interessen des Bundes den Dank aus und versicherten ihm unerschütterliches Vertrauen für die Zukunft.

Die Nothlage des Landwirths, des Handwerkers und Kleingewerbes ist eine so trostlose geworden, daß wir im nationalen Interesse an allen Forderungen des Bundes festhalten müssen: den Befähigungsnachweis für das Handwerk, mit Schaffung von Zwangs-Zimmern, sowie Maßregeln gegen den unläutereren Wettbewerb.

Sofort die verbindlichen Regierungen in den bestehenden Handelsverträgen ein Hinderniß zur Durchführung der von uns geforderten wahrhaft nationalen Wirtschaftspolitik erblicken, erachten wir es als dringend erforderlich, baldmöglichst die geeigneten Schritte zu thun zu einer Revisions-Abänderung der Handelsverträge, unter gleichzeitiger Kündigung aller Meistbegünstigungsverträge.

Gestern Vormittag kam, wie der 'Straß. Ztg.' gemeldet wird, der Hund des Hofbesizers B. in Müllenshagen mit der oberen Hälfte eines menschlichen Schädels auf den Hofplatz gelaufen und benagte ihn.

Die Untersuchungskommission traf nun heute Morgen an Ort und Stelle ein und erklärte Herr Dr. Dietmann-Franzburg, daß es sich hier um einen Theil des Schädels eines 13- bis 14-jährigen jungen Menschen handle, da die Kopfnähte noch nicht vollständig verwachsen waren.

Das kleine Gehirn war noch vorhanden, während das große fehlte. Es wurden sofort die Feeder und der Wald von mehreren Personen abgesehen, aber nicht das Geringste gefunden, das irgend einen Anhalt hätte bieten können.

Auch kann sich Niemand erinnern, daß dort jemals ein Hund sohin abhandeln gekommen sein. Es müßte schon sein, daß die vor einigen Jahren hier durchwandernden Zigeuner dort im Walde eine Leiche begraben hätten, die nun von Füchsen und anderen Raubthieren ausgegraben wäre.

Wie aus Stockholm geschrieben wird, ist Aussicht vorhanden, daß die neue direkte Postverbindung zwischen Schweden und Deutschland (Trelleborg-Sahnis), deren Eröffnung, wie unlängst gemeldet, für 1. Mai 1897 geplant war, bereits in diesem Herbst in Wirksamkeit treten kann.

Zu diesem Zweck und da die schwedische Regierung jetzt mit der Privatgesellschaft, welche die neue Dampferverbindung errichten soll, ein Abkommen getroffen hat, sind der Postdirektor M. Sahlin und Kapitän Wallenberg nach Deutschland abgereist, um die nötigen Entscheidungen zu treffen.

Die neue Linie übernehmende Dampfergesellschaft will vier größere Dampfer bauen lassen, die in verschiedenen Werften hergestellt werden sollen, so daß deren Lieferung in kurzer Frist erfolgen kann.

In dem schwedischen Ausgangspunkt der neuen Linie, Trelleborg, erwartet man eine große Viehansuhr. Wegen Anbahnung einer solchen in größerem Maßstabe haben zwischen Beteiligten in Trelleborg und deutschen Firmen bereits Unterhandlungen stattgefunden.

Der Bahnbau Witow-Berent ist plötzlich still, da nach einer Mittheilung der königlichen Eisenbahndirektion zu Danzig laut Ministerial-Entschcheidung für diese Bahnlinie anderweitige Dispositionen getroffen sind. Alle Arbeiten wegen Grunderwerb und Abholzen in der Forst sind sofort eingestellt.

Auch in unserem Kreise entstehen fortgesetzt mehr patriotische Vereinigungen, so hat sich bei der Nationalfeier der Begründung des deutschen Reiches in Soltnitz ein Kriegerverein neu begründet, dem sofort 50 Mitglieder beitraten.

Vor der dritten Strafkammer des hiesigen Landgerichts erschienen heute sechs Bürgen im Alter von 12 bis 14 Jahren unter der Anklage des Vandalendiebstahls, des Straßenraubes und der Körperverletzung.

Während des letzten Sommers wurden den Knaben aus der Oberstadt, welche die Volksabentheuer an der Breslauerstraße besuchten, unterwegs vielfach von den auf der Kaschade wohnhaften Knaben geßelt und ihnen auch wohl Sachen, selbst mit Gewalt weggenommen.

Gewöhnlich lauerten mehrere Jungen ihnen allein dahinterkommenden und während einige das Opfer festhielten, durchsuchten andere dessen Taschen. Am häufigsten machten sich die Jungen an Schüler der ersten Gemeindefchule heran, diese beklagten sich

schließlich bei ihrem Rektor, worauf die Sache zur Anzeige gebracht wurde. Die heutige Verhandlung gab natürlich nur einen kleinen Auschnitt der in Frage kommenden Vorfälle wieder, da einerseits die Identifizierung der jugendlichen Spitzbuben nicht überall möglich gewesen war, andererseits aber verschiedene der beteiligten Jungen das strafmündige Alter noch nicht erreicht haben.

Bezüglich eines Angeklagten, des Laufburschen Robert Jehm, erfolgte Verurteilung, da die Beteiligung desselben noch näherer Aufklärung bedarf, die übrigen fünf Angeklagten wurden zu Gefängnißstrafen verurtheilt, deren Höhe sich nach der Schwere des Vergehens zwischen 3 Wochen und 8 Monaten bewegt.

Die Strafkammer sprach unter Aufhebung des ersten, auf eine Strafe von drei Jahren Zuchthaus lautenden Urtheils den eines Sittlichkeitsverbrechens an Schulkindern angeklagten evangelischen Lehrer Neuhof frei. Der Angeklagte wurde sofort in Freiheit gesetzt.

Die Academie de France hat den Dichter Anatole France und den Historiker Marquis Beauregard zu Mitgliedern gewählt.

Die Untersuchungskommission traf nun heute Morgen an Ort und Stelle ein und erklärte Herr Dr. Dietmann-Franzburg, daß es sich hier um einen Theil des Schädels eines 13- bis 14-jährigen jungen Menschen handle, da die Kopfnähte noch nicht vollständig verwachsen waren.

Das Haupt-Erforderniß.) Herr R. erhält die Nachricht, daß seinem Sohne, der in Leipzig studirt, auf der Menjur die Nase abgehauen worden ist.

Nachdem sich der erste Sturm der Entrüstung gelegt, erklärt R. seiner Frau: 'Ich werde mich hüten, den Jungen noch länger auf der Universität zu lassen; er verbummelt mir sonst ganz und gar, soll fort jetzt in die Armee eintreten!' - 'Aber Papa, wenn das vierzehnjährige Töchterlein ein, kann er denn jetzt noch Offizier werden?' - 'Warum denn nicht?' - 'Ja, wie will er denn durch die Nase sprechen, wenn er keine hat.'

Die Untersuchungskommission traf nun heute Morgen an Ort und Stelle ein und erklärte Herr Dr. Dietmann-Franzburg, daß es sich hier um einen Theil des Schädels eines 13- bis 14-jährigen jungen Menschen handle, da die Kopfnähte noch nicht vollständig verwachsen waren.

In einer vorgestern hier abgehaltenen Versammlung des Bundes der Landwirthe sprachen die Anwesenden dem Führer des Bundes, Herrn v. Pfib, für seine energische Vertretung der Interessen des Bundes den Dank aus und versicherten ihm unerschütterliches Vertrauen für die Zukunft.

Die Nothlage des Landwirths, des Handwerkers und Kleingewerbes ist eine so trostlose geworden, daß wir im nationalen Interesse an allen Forderungen des Bundes festhalten müssen: den Befähigungsnachweis für das Handwerk, mit Schaffung von Zwangs-Zimmern, sowie Maßregeln gegen den unläutereren Wettbewerb.

Sofort die verbindlichen Regierungen in den bestehenden Handelsverträgen ein Hinderniß zur Durchführung der von uns geforderten wahrhaft nationalen Wirtschaftspolitik erblicken, erachten wir es als dringend erforderlich, baldmöglichst die geeigneten Schritte zu thun zu einer Revisions-Abänderung der Handelsverträge, unter gleichzeitiger Kündigung aller Meistbegünstigungsverträge.

Gestern Vormittag kam, wie der 'Straß. Ztg.' gemeldet wird, der Hund des Hofbesizers B. in Müllenshagen mit der oberen Hälfte eines menschlichen Schädels auf den Hofplatz gelaufen und benagte ihn.

Die Untersuchungskommission traf nun heute Morgen an Ort und Stelle ein und erklärte Herr Dr. Dietmann-Franzburg, daß es sich hier um einen Theil des Schädels eines 13- bis 14-jährigen jungen Menschen handle, da die Kopfnähte noch nicht vollständig verwachsen waren.

Das kleine Gehirn war noch vorhanden, während das große fehlte. Es wurden sofort die Feeder und der Wald von mehreren Personen abgesehen, aber nicht das Geringste gefunden, das irgend einen Anhalt hätte bieten können.

Auch kann sich Niemand erinnern, daß dort jemals ein Hund sohin abhandeln gekommen sein. Es müßte schon sein, daß die vor einigen Jahren hier durchwandernden Zigeuner dort im Walde eine Leiche begraben hätten, die nun von Füchsen und anderen Raubthieren ausgegraben wäre.

Wie aus Stockholm geschrieben wird, ist Aussicht vorhanden, daß die neue direkte Postverbindung zwischen Schweden und Deutschland (Trelleborg-Sahnis), deren Eröffnung, wie unlängst gemeldet, für 1. Mai 1897 geplant war, bereits in diesem Herbst in Wirksamkeit treten kann.

Zu diesem Zweck und da die schwedische Regierung jetzt mit der Privatgesellschaft, welche die neue Dampferverbindung errichten soll, ein Abkommen getroffen hat, sind der Postdirektor M. Sahlin und Kapitän Wallenberg nach Deutschland abgereist, um die nötigen Entscheidungen zu treffen.

Die neue Linie übernehmende Dampfergesellschaft will vier größere Dampfer bauen lassen, die in verschiedenen Werften hergestellt werden sollen, so daß deren Lieferung in kurzer Frist erfolgen kann.

In dem schwedischen Ausgangspunkt der neuen Linie, Trelleborg, erwartet man eine große Viehansuhr. Wegen Anbahnung einer solchen in größerem Maßstabe haben zwischen Beteiligten in Trelleborg und deutschen Firmen bereits Unterhandlungen stattgefunden.

Der Bahnbau Witow-Berent ist plötzlich still, da nach einer Mittheilung der königlichen Eisenbahndirektion zu Danzig laut Ministerial-Entschcheidung für diese Bahnlinie anderweitige Dispositionen getroffen sind. Alle Arbeiten wegen Grunderwerb und Abholzen in der Forst sind sofort eingestellt.

Auch in unserem Kreise entstehen fortgesetzt mehr patriotische Vereinigungen, so hat sich bei der Nationalfeier der Begründung des deutschen Reiches in Soltnitz ein Kriegerverein neu begründet, dem sofort 50 Mitglieder beitraten.

Vor der dritten Strafkammer des hiesigen Landgerichts erschienen heute sechs Bürgen im Alter von 12 bis 14 Jahren unter der Anklage des Vandalendiebstahls, des Straßenraubes und der Körperverletzung.

Während des letzten Sommers wurden den Knaben aus der Oberstadt, welche die Volksabentheuer an der Breslauerstraße besuchten, unterwegs vielfach von den auf der Kaschade wohnhaften Knaben geßelt und ihnen auch wohl Sachen, selbst mit Gewalt weggenommen.

Gewöhnlich lauerten mehrere Jungen ihnen allein dahinterkommenden und während einige das Opfer festhielten, durchsuchten andere dessen Taschen. Am häufigsten machten sich die Jungen an Schüler der ersten Gemeindefchule heran, diese beklagten sich

schließlich bei ihrem Rektor, worauf die Sache zur Anzeige gebracht wurde. Die heutige Verhandlung gab natürlich nur einen kleinen Auschnitt der in Frage kommenden Vorfälle wieder, da einerseits die Identifizierung der jugendlichen Spitzbuben nicht überall möglich gewesen war, andererseits aber verschiedene der beteiligten Jungen das strafmündige Alter noch nicht erreicht haben.

Bezüglich eines Angeklagten, des Laufburschen Robert Jehm, erfolgte Verurteilung, da die Beteiligung desselben noch näherer Aufklärung bedarf, die übrigen fünf Angeklagten wurden zu Gefängnißstrafen verurtheilt, deren Höhe sich nach der Schwere des Vergehens zwischen 3 Wochen und 8 Monaten bewegt.

Die Strafkammer sprach unter Aufhebung des ersten, auf eine Strafe von drei Jahren Zuchthaus lautenden Urtheils den eines Sittlichkeitsverbrechens an Schulkindern angeklagten evangelischen Lehrer Neuhof frei. Der Angeklagte wurde sofort in Freiheit gesetzt.

Die Academie de France hat den Dichter Anatole France und den Historiker Marquis Beauregard zu Mitgliedern gewählt.

Die Untersuchungskommission traf nun heute Morgen an Ort und Stelle ein und erklärte Herr Dr. Dietmann-Franzburg, daß es sich hier um einen Theil des Schädels eines 13- bis 14-jährigen jungen Menschen handle, da die Kopfnähte noch nicht vollständig verwachsen waren.

Das kleine Gehirn war noch vorhanden, während das große fehlte. Es wurden sofort die Feeder und der Wald von mehreren Personen abgesehen, aber nicht das Geringste gefunden, das irgend einen Anhalt hätte bieten können.

Auch kann sich Niemand erinnern, daß dort jemals ein Hund sohin abhandeln gekommen sein. Es müßte schon sein, daß die vor einigen Jahren hier durchwandernden Zigeuner dort im Walde eine Leiche begraben hätten, die nun von Füchsen und anderen Raubthieren ausgegraben wäre.

Stettin, 24. Januar. Wetter: Leicht. Temperatur + 2 Grad Reaumur. Barometer 772 Millimeter. Wind: W.

Weizen behauptet, per 1000 Kilogramm loco 140,00-151,00, per April-Mai 156,00 B., 155,50 C., per Mai-Juni 157,00 B., 156,50 C.

Roggen wenig verändert, per 1000 Kilogramm loco 119,00-124,00, per April-Mai 125,00 bez., per Mai-Juni 126,00 bez., per September-Oktober 127,00 B. u. C.

Dafel per 1000 Kilogramm loco pommerischer 111,00-116,00. Spiritus behauptet, per 100 Liter à 100 Prozent loco 70er 32,5 bez., Termine ohne Wandel.

Angemeldet: Nichts. Nichtamtlich. Petroleum loco 10,65, Kasse 1/2 Prozent.

Berlin, 24. Januar. Weizen per Januar - bis - per Mai 157,50.

Roggen per Januar - bis - per Mai 127,25, per September - bis - per Mai 127,25, per Januar 47,20, per Mai 47,20.

Spiritus loco 70er 33,40, per Januar 70er 38,00, per Mai 70er 38,60, per September 39,60.

Dafel per Mai 123,00. Mais per Mai 93,00. Petroleum per Januar 21,20, per Februar 21,20.

London, 24. Januar. Wetter: Milde. Berlin, 24. Januar. Schluß-Kourse.

Preuss. Anleihe 4% 105,90, 3% 104,90, 2% 99,25, 1% 99,25.

Deutsche Reichsbank 3% 101,00, 2% 101,00, 1% 99,25, 1/2% 99,25.

Österreich. Anleihe 4% 101,00, 3% 101,00, 2% 99,25, 1% 99,25.

Engl. Anleihe 4% 101,00, 3% 101,00, 2% 99,25, 1% 99,25.

Russ. Anleihe 4% 101,00, 3% 101,00, 2% 99,25, 1% 99,25.

Span. Anleihe 4% 101,00, 3% 101,00, 2% 99,25, 1% 99,25.

Portug. Anleihe 4% 101,00, 3% 101,00, 2% 99,25, 1% 99,25.

Italien. Anleihe 4% 101,00, 3% 101,00, 2% 99,25, 1% 99,25.

Belg. Anleihe 4% 101,00, 3% 101,00, 2% 99,25, 1% 99,25.

Frankr. Anleihe 4% 101,00, 3% 101,00, 2% 99,25, 1% 99,25.

Österr. Anleihe 4% 101,00, 3% 101,00, 2% 99,25, 1% 99,25.

Preuss. Anleihe 4% 101,00, 3% 101,00, 2% 99,25, 1% 99,25.

Deutsche Reichsbank 3% 101,00, 2% 101,00, 1% 99,25, 1/2% 99,25.

Österreich. Anleihe 4% 101,00, 3% 101,00, 2% 99,25, 1% 99,25.

Engl. Anleihe 4% 101,00, 3% 101,00, 2% 99,25, 1% 99,25.

Russ. Anleihe 4% 101,00, 3% 101,00, 2% 99,25, 1% 99,25.

Marine und Schiffahrt. Um seine Probefahrten zu beenden, wurde gestern, 22. d. M., auf der kaiserlichen Werft zu Kiel bereits zum dritten Mal der neue Aviso 'Romet' in Dienst gestellt.

Die 'Italia Militare' mediet: Das aus Marseille mit Waffen für Menelik abgegangene Schiff wurde von italienischen Kreuzern verfolgt und beschlagnahmt.

Wasserstand. * Stettin, 24. Januar. Im Meier 5,45 Meter = 17' 4".

Telegraphische Gisberichte. Memel, 24. Januar. Seetief eisfrei.

Pillau, 24. Januar. Dampfschiffahrt geschlossen.

Neufahrwasser, 24. Januar. Meier stellenweise wenig schwaches Eis. Tourdampfer fahren.

Zwinnmünde, 24. Januar. See und Fahrwasser eisfrei. Haff mit Eisbrecherhilfe passierbar.

Thiesow, 24. Januar. Greifswalder Bodden in den Buchten Mangelgeschobenes Eis, sonst eisfrei.

Wittower Posthaus, 24. Januar. Nord-segelfahrer eisfrei. Südwärts Eis.

Barhöft, 24. Januar. Meier stellenweise Treibeis.

Warnemünde, 24. Januar. See und Hafen eisfrei.

Wätow, 24. Januar. Fahrtrinne für Dampfer passierbar.

Wismar, 24. Januar. Fahrtrinne offen.

Trelleborg, 24. Januar. Eisfrei.

Stettin, 24. Januar. Schiffahrt unbehindert.

Marosund, 24. Januar. Hadersleben Fährde etwas Treibeis. Ohne Schwierigkeit passierbar.

Telegraphische Depeschen. Berlin, 24. Januar. Der Kaiser hat an den Oberingenieur Fieze, Schwiegerohn des verstorbenen Geh. Kommerzienraths Schichau in Elbing, ein Beileidstelegramm übersendet.

Der Kaiser wird sich bei der Leichenfeier Schichau's vertreten lassen.

Berlin, 24. Januar. Zum 26. d. M. war in Eberfeld ein Anarchistenkongreß geplant, doch ist derselbe in letzter Stunde durch Einschreiten der Polizei unmöglich geworden.

In Eberfeld wurde nämlich dieser Tage in der Wohnung des Genossen Lohan eine geheime Versammlung abgehalten; die Anwesenden wurden zur Polizei befördert, ferner wurden Haus-suchungen abgehalten und Korrespondenzen beschlagnahmt.

Jedenfalls wird gegen die Verhafteten ein Antrag wegen Geheimbündelei gestellt werden.

Wien, 24. Januar. Der Brüsseler Korrespondent des 'N. B. Tagbl.' ist autorisiert, die Meldung, daß der König der Belgier der Verfasser des deutschfeindlichen 'Times'-Artikels sei, zu bemerken.

Zugos (Ungarn), 24. Januar. Der Gerichtshof verhängte über den Grafen Stephan Gatterburg, auf Ansuchen der Gemahlin desselben, wegen Verwundung Kuratel.

Paris, 24. Januar. Gegenüber der Behauptung der italienischen Journale, daß die Abessinier mit Bebelgehren bewaffnet wären, erklärt die französische Regierung, Frankreich habe keine Waffen an Menelik geliefert.

Seit drei Jahren seien die Soldaten Meneliks mit alten italienischen Gewehren bewaffnet. Der Gouverneur Lagarde hat den Befehl erhalten, in Obok die Waffeneinfuhr nach Abessinien zu verhindern.

Paris, 24. Januar. Der 25jährige Gedächtnis der Zerstörung der Brücke von Fontainebleau wurde gestern festlich begangen. Das Fort von Fontainebleau war mit russischen und französischen Fahnen über und über bedeckt.

Rom, 24. Januar. Das Fort Matalle hält sich noch immer. Die Schanzen haben jeden Kampf eingestellt und hoffen, daß die Belagerung sich in Folge der Wassernoth bald ergeben werde.

Die 'Italia Militare' mediet, die italienischen Kriegsschiffe hätten einen mit Waffen beladenen französischen Dampfer im Nothen Meer mit Beschlag besetzt. Die Nichtigkeit der Nachricht, wie jene von den Bebelgehren wird bezweifelt. Einem stund-schaffter zufolge soll der Negus dem Oberlientenant Galliano gestattet haben, sich mit einer kleinen Menge Wasser zu versehen. In Rom wurden öffentliche Gebete für die Rückkehr der Italiener gehalten. Die Derwische verhalten sich ruhig und beschränken sich auf Streifzüge rechts von Atbara.